

Министерство образования Республики Беларусь

Учреждение образования
«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины»

**О. Н. КАРЕБО,
Н. В. НАСОН, О. В. СОЛОХИНА**

**НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
ПРАКТИКА УСТНОЙ
И ПИСЬМЕННОЙ РЕЧИ: СЕМЬЯ**

Практическое пособие

для студентов 2 курса специальности 1-02 03 06
«Английский язык. Немецкий язык»

Гомель
ГГУ им. Ф. Скорины
2018

УДК 811.112.2'271.1(076)
ББК 81.432.4-553я73
К22

Рецензенты:

кандидат педагогических наук Л. И. Богатикова,
кандидат филологических наук Н. А. Гришанкова

Рекомендовано к изданию научно-методическим советом
учреждения образования «Гомельский государственный
университет имени Франциска Скорины»

Карebo, О. Н.

К22

Немецкий язык. Практика устной и письменной речи:
семья : практическое пособие / О. Н. Карebo, Н. В. Насон,
О. В. Солохина ; М-во образования Республики Беларусь,
Гомельский гос. ун-т им. Ф. Скорины. – Гомель : ГГУ им.
Ф. Скорины, 2018. – 47 с.

ISBN 978-985-577-403-8

Практическое пособие содержит словарь, лексико-грамматические
упражнения по теме: «Семья». Материалы издания основаны на срав-
нительном сопоставлении немецкого и английского языков, что способ-
ствует более глубокому пониманию системы второго иностранного
языка.

Адресовано студентам 2 курса специальности 1-02 03 06 «Англий-
ский язык. Немецкий язык».

УДК 811.112.2'271.1(076)
ББК 81.432.4-553я73

ISBN 978-985-577-403-8

© Карebo О. Н., Насон Н. В.,
Солохина О. В., 2018

© Учреждение образования «Гомельский
государственный университет
имени Франциска Скорины», 2018

Оглавление

Предисловие.....	4
1. Bekanntschaft und Vorstellung	5
1.1. Wortschatz	5
1.2. Grammatik: Wortstellung im Aussagesatz und im Fragesatz.....	6
1.3. Dialoge zum Thema	12
2. Familie	26
2.1. Wortschatz zum.....	26
2.2. Lexikalisch-grammatische Übungen	28
3. Textarbeit	39
Quellenverzeichnis	47

Предисловие

Настоящее практическое пособие предназначается для студентов 2 курса специальности «Английский язык. Немецкий язык».

Цель его – помочь студентам овладеть лексико-грамматическим материалом в сферах этикетного и социально-личностного общения в рамках темы «Семья» на коммуникативном уровне; создать условия для развития навыков перевода, пересказа и творческой интерпретации текстов, а также получить необходимые страноведческие знания по предлагаемой тематике.

Практическое пособие состоит из трех разделов. Первый раздел представлен кратким тематическим словарем используемым в последующих упражнениях лексики, грамматическими материалами базового уровня и диалогами с заданиями.

Второй раздел предлагает разработку материалов по теме «Семья», а именно: тематический справочник и систему лексико-грамматических упражнений, направленных на повторение, отработку и закрепление подлежащего усвоению материала, и имеет характер последовательного перехода с языкового на речевой уровень.

Третий раздел содержит тематические тексты актуального лексического и проблемного содержания, сопровождающиеся рядом упражнений.

Материалы издания построены на основании сравнительного сопоставления немецкого и английского языков, содержат соответствующие задания, что способствует более глубокому пониманию системы второго иностранного языка.

Данное пособие может быть использовано на занятиях в качестве основного и дополнительного материала, а также для самостоятельной работы над языком.

1. Bekanntschaft und Vorstellung

1.1. Wortschatz

alles – everything, all

alle – all

arbeiten – to work

der Arzt (Ärzte) – a doctor

die Ärztin – a doctor (female doctor)

antworten – to answer

das Buch (ü-er) – a book

der Bruder (ü) – a brother

sich bekannt machen mit Dat. = kennen lernen Akk. – to get acquainted with someone

besuchen Akk. – to visit, to attend

danken Dat. – to thank

die Eltern – parents

erzählen – to tell

es gibt Akk. – there is/are

fahren – to drive, to ride

die Familie (n) – family

fragen – to ask

der Freund (e) – a friend

die Freundin (nnen) – a friend (female)

der Garten (ä) – a garden

gehen – to go, to walk

gern – readily

gestern – yesterday

haben – to have

nach Hause – home (moving in a direction toward home as in I'm going home)

zu Hause – at home

heißen – be called; be named

helfen – to help

heute – today

kommen (aus Dat.) – to come, to arrive (to be from)

das Kind (er) – a child

auf dem Lande wohnen – to live in the country

lernen – to learn, to study at school

lustig – cheerful, joyful
morgen – tomorrow
nichts – nothing
sagen – to say
schlafen – to sleep
schreiben – to write
die Schwester (n) – a sister
sein – to be
spielen – to play
stehen – to stand
die Stunde – a lesson; hour
traurig – sad
(sich) vorstellen – to introduce (to introduce oneself)
werden – to become

1.2. Grammatik: Wortstellung im Aussagesatz und im Fragesatz

Einfacher Aussagesatz

Ich gehe heute ins Kino.

1 2

Mein Freund geht heute ins Kino.

1 2

Wortfolge ohne Fragewort

Ich gehe heute ins Kino. – Und du? Gehst du heute auch ins Kino?

1 2

1 2

Wortfolge mit Fragewort

Wohin gehst du heute?

1 2 3

Gerade und invertierte Wortfolge

Wir gehen morgen mit unseren Eltern in ein Museum.

1 2

Morgen gehen wir mit unseren Eltern in ein Museum (Tabelle 1).

1 2 3

Tabelle 1 – Einfache Fragewörter

Deutsch	Englisch	Zum Beispiel
wer	who	Wer schreibt diesen Brief?
was	what	Was sagst du?
wessen	whose	Wessen Buch liegt hier?
wem	who (who... to, whom)	Wem sagst du alles?
wen	who (whom)	Wen hörst du?
wo	where	Wo liegt mein Buch?
wohin	where	Wohin gehst du?
wie	how	Wie heißt du?
warum	why	Warum gehst du heute nicht in die Schule?
wann	when	Wann gehst du in die Schule?
wieviel	how many how much	Wieviel Geschwister hast du?

1. Auf welche Fragen antworten folgende Wörter.

1) heute; 2) lustig; 3) nach Hause; 4) zu Hause; 5) morgen; 6) traurig; 7) nett; 8) gestern; 9) im Januar; 10) dein Bruder; 11) am Montag; 12) auf dem Lande; 13) ins Theater; 14) im Garten; 15) gern; 16) meine Eltern.

2. Bilden Sie Fragen ohne Fragewörter zu den angegebenen Aussagesätzen.

1. Nein, wir gehen heute nicht ins Kino. 2. Ja, ich gehe bald nach Hause. 3. Nein, wir kennen einander nicht gut. 4. Ja, das machen die Kinder selbst. 5. Doch, ich bin damit zufrieden. 6. Nein, sie kocht selbst. 7. Ja, das Geschäft ist heute offen. 8. Ja, ich arbeite hier als Sekretärin. 9. Nein, ich bin nicht aus Schwerin. 10. Ja, Markus kauft dieses Buch. 11. Doch, die erzählt mir alles. 12. Nein, ich habe keine Zeit mehr.

3. Antworten Sie auf die Fragen. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter: die Eltern, das Kind, die Kinder, der Vater, die Mutter, der Bruder, die Schwester, der Freund, die Freundin, der Arzt, die Ärztin.

1. Wem dankst du für die Hilfe? 2. Wen fragt dein Bruder? 3. Wem antwortet die Mutter? 4. Wer spielt im Garten? 5. Wem helfen wir? 6. Wen besuchen die Kinder? 7. Wem schreibt deine Schwester? 8. Wem sagst du nichts? 9. Wen stellst du mir vor? 10. Wem erzählt sie das?

4. *Ebenso. Gebrachen Sie dabei folgende Wörter: im Garten, im Krankenhaus, nach Hause, zu Hause, im Mai, ins Theater, morgen, im Schlafzimmer, im Theater, auf dem Lande, heute, in der Schule.*

1. Wo arbeitet diese Ärztin? 2. Wo spielt dieses Kind? 3. Wohin gehst du? 4. Wo sind deine Eltern? 5. Wo wohnen deine Großeltern? 6. Wo lernt dein Bruder? 7. Wann gehen wir ins Theater? 8. Wann hast du Geburtstag? 9. Wo schlafen die Kinder? 10. Wo bist du morgen?

5. *Finden Sie für jedes Satzglied passendes Fragewort.*

1. Mein Freund erzählt mir alles. 2. Mein Bruder geht heute ins Theater. 3. Meine Familie wohnt auf dem Lande. 4. Er schreibt seinem Vater diesen Brief. 5. Alle Kinder spielen gern im Garten. 6. Wir danken unseren Eltern. 7. Diese Kinder heißen Helena und Arthur. 8. Mein Bruder lernt gut in der Schule. 9. Meine Schwester besucht diese Schule. 10. Alle Bücher stehen immer im Schrank.

6. *Fragen Sie nach dem schräg gedruckten Satzteil.*

1. Wir fahren *im Januar*. 2. Wir bleiben eine Woche *in Minsk*. 3. Meine Schwester ist *schön*. 4. Wir wohnen in Gomel. 5. Jetzt ist sie *zu Hause*. 6. Sie ist immer *aufmerksam*. 7. Er hat *einen Hund*. 8. Er schenkt *uns* seine Briefmarken. 9. *Meine* Tasche ist schon alt. 10. *Das* ist nicht schön.

7. *Ebenso.*

1. Ich wohne *in Gomel*. 2. Ich komme *aus Weißrussland*. 3. Das ist *mein Buch*. 4. Ich gebe dem Nachbarskind *diesen Ball*. 5. Ich komme heute nicht, *denn ich habe wenig Zeit*. 6. Wir joggen schon *eine Stunde*. 7. Die Stunde beginnt *um 8 Uhr*. 8. Er hat diesen Brief *von seinem Bekannten*. 9. Wir sprechen *mit unserem Kollegen*. 10. Der Baum ist *2 Meter hoch*. 11. Wir fahren *nach Frankreich*. 12. Ich arbeite *bis Mai* bei dieser Firma. 13. Er besucht seine Großeltern *jedes Wochenende*. 14. Sie gibt mir das Buch *morgen*. 15. Er fährt *mit seinen Freunden* ans Meer.

8. *Übersetzen Sie ins Deutsche und beantworten Sie die Fragen.*

1. How many relatives do you have? 2. When do you walk your dog? 3. Where is her bag? 4. Where are we going to? 5. Why are you late? 6. Whom do you always phone? 7. How much is this dress?

8. Who knows this rule? 9. How old are you? 10. Whose pen is this?
 11. What does she usually eat in the morning? 12. Why is he so lazy?
 13. Who helps you with your homework? 14. Where do your parents work?
 15. When do your children go to bed?

9. Stellen Sie alle möglichen Fragen zu den Sätzen der 5. Übung.

Muster: Im Sommer fahren wir in die Ukraine.

Wer fährt im Sommer in die Ukraine?

Wann fahrt ihr in die Ukraine?

Wohin fahrt ihr im Sommer?

10. Stellen Sie alle möglichen Fragen zu dem Satz.

Die Schülerin geht heute wegen der Prüfung in die Schule.

Die Deklination der Pronomen (Tabelle 2,3)

Tabelle 2 – Das Pronomen

Personalpronomen				Possessivpronomen				Reflexivpronomen	
Subjektform		Objektform		attributiv		substantivisch			
I	ich	me	mir	my	mein	mine	meins	myself	mich
you	du	you	dir	your	dein	yours	deins	yourself	dich
he	er	him	ihm	his	sein	his	seins	himself	sich
she	sie	her	ihr	her	ihr	hers	ihrs	herself	
it	es	it	ihm	its	sein	its	seins	itself	
we	uns	us	uns	our	unser	ours	unsres	ourselves	uns
you	ihr	you	euch	your	euer	yours	eures	yourselves	euch
they	sie Sie	them	ihnen Ihnen	their	ihr Ihr	theirs	ihrs Ihrs	themselves	sich

Tabelle 3 – Die Deklination der Personalpronomen

	Singular					Plural		
	1	2	3			1	2	3
N	ich	du	er	es	sie	wir	ihr	sie, Sie
G	meiner	deiner	seiner		ihrer	unser	euer	ihrer, Ihrer
D	mir	dir	ihm		ihr	uns	euch	ihnen, Ihnen
A	mich	dich	ihn	es	sie	uns	euch	sie, Sie

1. Antworten Sie auf folgende Fragen. Gebrauchen Sie passende Personalpronomen.

1. Wie ist das Haus? (neu) 2. Wie ist das Buch? (interessant)
 3. Wie ist die Schule? (modern) 4. Wie ist das Zimmer? (hell) 5. Wie sind die Äpfel? (reif) 6. Wie ist der Mantel? (warm) 7. Wie ist das Kostüm? (schick) 8. Wie ist die Bluse? (weiß) 9. Wie sind die Stühle? (alt) 10. Wie ist das Auto? (schnell) 11. Wie ist der Schüler? (faul) 12. Wie sind die Lieder? (traurig) 13. Wie ist der Baum? (hoch) 14. Wie ist das Kind? (klein) 15. Wie sind die Freunde? (treu)

2. Stellen Sie die Fragen nach dem Muster und beantworten Sie sie. Gebrauchen Sie dabei Possessivpronomen.

Muster: Wessen Haus ist das? – Das ist *meins*.

Wie ist *dein* Haus? – *Mein* Haus ist neu.

3. Sagen Sie jetzt auf Deutsch!

1. This book is yours. 2. The ball is mine. 3. The car is ours.
 4. The ring is hers. 5. We met Paul and Jane last night. This house is theirs. 6. The luggage is his. 7. The pictures are hers. 8. In our garden is a bird. 9. The nest is its. 10. This cat is ours. 11. This is not my fault. It is yours.

4. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wo ist Ihr Telefon? – ...steht auf dem Tisch. 2. Wo ist ihr Haus? – ...ist in der Altstadt. 3. Wo ist deine Freundin? – ...ist zu Hause. 4. Wo ist euer Hund? – ...spielt im Garten. 5. Wo sind seine

Kinder? – ...sitzen im Zimmer. 6. Wo ist Ihr Regenschirm? – ...ist im Schrank. 7. Hast du eine Schwester? – Ja, ...geht noch in die Schule. 8. Wo ist dein Zimmer? – ...ist rechts. 9. Habt ihr ein Auto? – Ja, ...steht in der Garage. 10. Haben Sie eine Wohnung? – Ja, ...ist in einem neuen Haus. 11. Hast du eine Katze? – Ja, ...ist schwarz. 12. Wo sind eure Spielzeuge? – ...liegen im Kasten.

5. Ein Familienfoto: nennen Sie entsprechende deutsche Pronomen.

1. My name is Sue. I am English. And this is my family. 2. My mum's name is Angie. She is from Germany. 3. Bob is my dad. He is a waiter. 4. On the left you can see Simon. He is my brother. 5. We are twins. 6. Our dog is a girl, Judy. She is two years old. 7. We live in Canterbury. It is not far from London. 8. My grandparents live in London. They often come and see us. 9. What can you tell me about your family?

6. Ersetzen Sie alle Substantive durch Personalpronomen.

1. Die Ärztin untersucht den Patienten. 2. Die Frau schenkt dem Mädchen einen Ball. 3. Der Junge hat einen Hund. 4. Die Eltern holen die Kinder ab. 5. Mein Freund versteht seinen Bruder nicht. 6. Der Passant fragt den Polizisten. 7. Die Großmutter bringt dem Kind einen Apfel. 8. Der Mann verspricht das seinem Kollegen. 9. Der Sohn achtet seine Eltern. 10. Unser Freund schenkt seiner Schwester ein Handy. 11. Der Offizier befiehlt den Soldaten. 12. Die Tante empfiehlt ihrer Nichte.

7. Ebenso. Akk. oder Dat.?

1. Die Eltern sorgen für die Kinder / den Sohn / die Tochter. 2. Der Opa erzählt über seine Familie / seinen Vater / sein Schicksal. 3. Der Chef achtet auf die Arbeit / die Angestellten / den Tagesplan. 4. Mein Freund rechnet auf seine Verwandten / seinen Onkel / diesen Mann. 5. Diese kleinen Kinder sprechen mit ihren Eltern / ihrem Freund / der Nachbarin. 6. Das Kind lacht über seinen Hund / das Mädchen / andere Kinder. 7. Die Mutter schreibt an ihren Sohn / ihre Schwester / ihre Kollegin. 8. Der Junge wartet auf den Lehrer / seinen Schulfreund / seine Bekannten. 9. Die Gäste verabschieden sich von der Familie / der Gastgeberin / dem Familienhaupt. 10. Dieser Mann trifft sich mit seinen Kollegen / seinem Chef / dem Rechtsanwalt.

8. Aaron war auf Geschäftsreise in Kalifornien. Er zeigt Ihnen alle Souvenirs, die er für seine Familie hat. Übersetzen Sie die unterstrichenen Stellen ins Deutsche.

1. My sister Jane loves books. This novel is for her. 2. My children like Disney films. The video is for them. 3. My brother Matt collects picture postcards. These postcards are for him. 4. My parents like Latin music. The CD is for them. 5. I like watches. This nice watch is for me. 6. My wife and I love sweets. These sweets are for us. 7. My nephew likes cars. The toy truck is for him. 8. My neighbor wants to go to California next year. The guide book is for her. 9. Here is another souvenir. I don't know what to do with it. You know what? – It's for you.

9. Übersetzen Sie ins Deutsche: Dativ oder Akkusativ?

1. Jane wants to go to France with her aunt. 2. Japanese tourists always travel with their cameras. 3. She often buys sweets for her children. 4. These books are for you. 5. I want to celebrate this occasion with my friends. 6. These instructions are for you. 7. My wife likes black coffee with a lot of sugar. 8. Their grandmother cooks chocolate pies for them. 9. Her husband has a new cell phone with a lot of functions. 10. I have got a special present for you. 11. My sister always drinks a cup of tea with a bar of chocolate in the morning. 12. Their daughter writes emails with a lot of mistakes. 13. Jenny sells her hand-made toys with the help of her friends. 14. She needs a lot of money for her hobby. 15. My boss is satisfied with my work.

1.3. Dialoge zum Thema

Dialog 1 Wie geht es dir?

Karl: Hallo!

Heinz: Hallo! Wie geht's dir?

K.: Danke, gut! Und wie geht es dir?

H.: Es geht mir auch gut!

K.: Bist du wieder zu Hause?

H.: Ja, ich habe Ferien. Ich bleibe einige Wochen hier, dann fahre ich zu meinen Freunden nach Holland.

K.: Toll! Und wo wohnen deine Freunde?

H.: Sie wohnen in der Hauptstadt. Aber im Sommer sind sie immer auf dem Lande. Und welche Pläne hast du?

K.: Bald fahre ich nach Köln. Dort wohnt mein Bruder. Und später fahre ich wieder nach Hause.

H.: Super! Wir sehen einander Ende Sommer.

K.: Gut, dann fahren wir Ende August zusammen nach Münster.

H.: Einverstanden! Bis dann!

K.: Tschüss!

der Monat:

im Monat

jeden, diesen, letzten, vorigen Monat

Anfang / Mitte / Ende Monat

der Januar, der Februar, der März, der April, der Mai, der Juni, der Juli, der August, der September, der Oktober, der November, der Dezember

die Woche:

in der Woche

jede, diese, letzte, vorige Woche

die Jahreszeit:

in der Jahreszeit

der Winter, der Frühling, der Sommer, der Herbst
im Winter

jeden, diesen, letzten, vorigen Winter

das Jahr:

im Jahr

jedes, dieses, letztes, voriges Jahr

month

January, February, March, April, May, June, July, August, September, October, November, December

in January

on the first of January

every, this, last, previous month

at the beginning of the month

in the middle of the month

at the end of the month

week

in the week

every, this, last, previous week

Seasons

winter, spring, summer, autumn
in winter

every, this, last, previous winter

year

in the year

every, this, last, previous year

1. Finden Sie deutsche Äquivalente.

1. I go there every month. 2. My birthday is in May. 3. He visits us every year on the fifth of November. 4. Our auditors review all the documents at the end of every month. 5. My grandmother always comes to us in summer. 6. What do you usually do in July? 7. We go to Switzerland every winter.

2. Beantworten Sie folgende Fragen. Geben Sie alle möglichen Varianten.

A: 1. Wann gehen alle Schüler zur Schule? 2. In welchem Monat beginnen die Sommerferien? 3. Wann machen die Studenten ihre Prüfungen? 4. In welchem Monat haben Sie Geburtstag? 5. Wie oft haben die Schüler ihre Ferien? Und die Studenten? 6. Wie oft feiern wir Weihnachten? Und Ostern? 7. Wie oft bekommen die Studenten ihr Stipendium? 8. Wie oft gehen wir zum Zahnarzt? 9. Wie oft machen wir unser Haus sauber? 10. Wann laufen wir Schlittschuh? 11. Wann baden wir im Fluss? 12. Wann regnet es besonders oft?

B: Was machen Sie:

- jede Woche, jeden Monat, jeden Sommer, jedes Jahr?
- nur im Winter, im Herbst, im Sommer, im Frühling?

3. Übersetzen Sie den Dialog ins Russische. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wie heißen die Jungen? 2. Warum sind sie wieder zu Hause? 3. Wessen Freunde wohnen in Holland? 4. Wo wohnen seine Freunde im Winter? Und im Sommer? 5. Wessen Bruder wohnt in Köln? 6. Wohin fährt Karl? 7. Wann sehen Karl und Heinz wieder einander? 8. Wohin fahren sie Ende August? 9. Was machen Sie in Münster?

4. Bilden Sie entsprechende Fragen mit „es geht Dat.“ mit folgenden Wörtern: die Eltern, das Kind, die Kinder, der Vater, die Mutter, der Bruder, die Schwester, der Freund, die Freundin, der Arzt, die Ärztin. Beantworten Sie sie nach dem Muster:

- *Wie geht es deinem Mann?*
- *Danke, es geht ihm (ihr, ihnen) gut.*

5. *Bilden Sie Minidialoge. Geben Sie mehr Information über die Gesprächspartner. Gebrauchen Sie dabei folgende Wörter:*

- arbeiten, arbeitslos sein, gesund / krank sein, studieren / nicht studieren, in der Schule lernen, Ferien haben, Urlaub haben, von der Schule fliegen, die Prüfung nicht bestehen, wenig Freizeit haben, müde sein, traurig sein, glücklich sein, unzufrieden sein.

Muster:

- Wie geht es deinem Freund?*
- Es geht ihm nicht gut (gut).*
- Warum? (Was macht er jetzt?)*
- Er arbeitet viel und ist sehr müde.*

6. *Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. Он видит меня и спрашивает: «Как у тебя дела? Как дела у твоих родителей?» 2. Наш друг спрашивает: «Как у вас дела?» Мы отвечаем: «У нас все хорошо!» 3. У твоих родителей все в порядке? – Да, все отлично! 4. Куда ты сейчас идешь? – Сейчас я иду домой. 5. Твой брат уже дома? – Да, он дома, так как (denn) у него каникулы. 6. Где ты живешь сейчас? – Я живу обычно у родителей (bei Dat.). 7. Кто это? – Это мой друг. Твой друг учиться или уже работает? – Он еще учиться. 8. Что изучает твой друг? – Он изучает иностранные языки. Кем он станет? – Он станет учителем. 9. Как зовут твоего друга? – Его зовут Артем. 10. Где живет твой друг: в городе или в деревне? – Сейчас он живет в городе, а его семья проживает в деревне. 11. У тебя сейчас каникулы? – Да, у меня каникулы. Какие у тебя планы? – Я поеду домой.

7. *Ebenso.*

1. Когда у твоих друзей каникулы? – У моих друзей каникулы летом и зимой. 2. Когда женится твой друг? – Мой друг женится этим летом. 3. Когда твоя подруга станет врачом? – Моя подруга станет врачом в следующем году. 4. Когда начинается учеба (das Studium)? – Учеба начинается в сентябре. 5. Когда они увидят друг друга? – Они увидят друг друга в следующем месяце. 6. Когда они живут в деревне? – В деревне они живут каждую весну и лето. 7. Когда ты едешь в Берлин? – В Берлин я еду в следующем месяце. 8. Как часто ты посещаешь родителей?

– Я посещаю родителей каждую неделю. 9. Как часто он ходит в гости? – Он ходит в гости каждый месяц. 10. Как часто она болеет (krank werden)? – Она болеет каждую зиму. 11. Как часто вы ездите в Германию? – Мы ездим в Германию каждое лето. 12. Как часто они сдают экзамены (Prüfungen machen)? – Они сдают экзамены каждую зиму и лето.

Zahlwörter im Deutschen (Tabelle 4).

Tabelle 4 – Zahlwörter

От 0 до 9	От 10 до 19	От 20 до 29	Десятки
0 – null	10 – zehn	20 – zwanzig	10 – zehn
1 – eins	11 – elf	21 – einundzwanzig	20 – zwanzig
2 – zwei	12 – zwölf	22 – zweiundzwanzig	30 – dreißig
3 – drei	13 – dreizehn	23 – dreiundzwanzig	40 – vierzig
4 – vier	14 – vierzehn	24 – vierundzwanzig	50 – fünfzig
5 – fünf	15 – fünfzehn	25 – fünfundzwanzig	60 – sechzig
6 – sechs	16 – sechzehn	26 – sechsundzwanzig	70 – siebzig
7 – sieben	17 – siebzehn	27 – siebenundzwanzig	80 – achtzig
8 – acht	18 – achtzehn	28 – achtundzwanzig	90 – neunzig
9 – neun	19 – neunzehn	29 – neunundzwanzig	100 – hundert

Alter: Wie alt bist du? – Ich **bin** sechsundzwanzig (26) Jahre alt. – Мне 26 лет.

Rechtschreibung.

Числа после 101 пишутся слитно.

500 – fünfhundert

4000 – viertausend

341 – dreihunderteinundvierzig

40.000 – vierzigtausend

400.000 – vierhunderttausend

1.000.000 – eine Million

3.300.400 – drei Millionen dreihunderttausendvierhundert

1571 = eintausendfünfhunderteinundsiebzig =

Eintausend + fünfhundert + ein + und + siebzig

1. Ergänzen Sie die Sätze.

1. Hier steht nur... (1) Auto. 2. Er hat... (2) gute Freunde.
3. In... (3) Jahren wird er Ingenieur. 4. Seit... (10) Jahren arbeitet er in dieser Fabrik. 5. Sie haben... (14) Enkelkinder. 6. Nur... (1) von... (10) Studenten ist da. 7. Dein Bruder bleibt nur... (3) oder... (4) Tage.
8. ... (9) Schüler fehlen. 9. Mein Onkel hat mehr als... (600) Bücher zu Hause. 10. Unsere Nachbarn haben... (12) Katzen. 11. Sein Sohn hat... (255) Euro... (75) Cent. 12. Diesen Herbst wird unsere Oma... (82).

2. Ebenso.

1. Er kauft zwei... Dosen Cola. 2. Er hat fünf... Flaschen Orangensaft. 3. Sie nimmt drei... Stück Zucker. 4. Wie brauchen vier... Tassen Kaffee. 5. Sie bringt zehn... Tafeln Schokolade. 6. Das Buch kostet vierzig... Rubel. 7. Wir bekommen fünfundzwanzig... Prozent Rabatt. 8. Dieses Buch kostet siebenunddreißig... Rubel. 9. Es ist vierundzwanzig... Grad unter Null. 10. Sie kauft fünfhundert... Gramm Butter. 11. Nächsten Monat wir mein Opa neunundachtzig...

3. Sagen Sie: Wann sind diese berühmten Menschen geboren und gestorben?

1. Napoleon / 1769 / 1821
2. Albert Einstein / 1879 / 1955
3. Alfred Nobel / 1833 / 1896
4. Peter der Große / 1672 / 1725
5. Otto von Bismarck / 1815 / 1898
6. Elisabeth I. / 1533 / 1603
7. Lenin / 1870 / 1924
8. Leonardo da Vinci / 1452 / 1519
9. Karl der Große / 747 / 814
10. Raffael Santi / 1483 / 1520
11. Christoph Kolumbus / 1451 / 1506
12. Dschingis Khan / 1162 / 1227

Dialog 2. Die Bekanntschaft

Boris: Hallo!

Viktor: Grüß dich!

B.: Ich heiÙe Boris, Boris Nowikow. Und wie heiÙt du?

V.: Viktor Smirnow.

B.: Woher kommst du?

V.: Ich komme aus Grodno.

B.: Aus Grodno? Ich komme auch aus Grodno! Und wie alt bist du?

V.: Ich bin 17 (siebzehn) Jahre alt.

B.: Und ich bin 18 (achtzehn) Jahre alt. Was bist du?

V.: Ich bin Student.

B.: Ich bin auch Student. Und wo studierst du?

V.: Ich studiere an einer technischen Hochschule. Ich werde Programmierer. Und du?

B.: Ich studiere an einer pädagogischen Hochschule und werde Lehrer.

1. Übersetzen Sie den Dialog ins Russische. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wie heißen die Jungen? 2. Woher kommen sie? 3. Stehen sie im gleichen Alter? 4. Lernen sie oder sind sie schon Studenten? 5. Wo studieren sie? 6. Was sind sie? 7. Was werden sie? 8. Wie lauten ihre Vornamen / Namen? 9. Wird Boris Programmierer? 10. Sind sie gute Freunde?

2. Korrigieren Sie alle Fehler. Gebrauchen Sie dabei „kein“ oder „nicht“.

1. Boris kommt aus Gomel. 2. Beide Jungen lernen noch. 3. Viktor wird Lehrer. 4. Boris studiert an einer Universität. 5. Viktor studiert an einer pädagogischen Hochschule. 6. Beide Jungen sind Freunde. 7. Viktors Name lautet Nowikow. 8. Boris ist minderjährig. 9. Beide Jungen sind im gleichen Alter. 10. Boris Vorname lautet Nowikow.

3. Wählen Sie die richtige Variante (richtige Varianten).

1. Die Jugendlichen begrüÙen einander:

a) GrüÙ dich!

b) Hallo!

c) Guten Tag!

2. Die Jugendlichen verabschieden sich:

- a) Auf Wiedersehen!
 - b) Tschüss!
 - c) Bis bald!
 - d) Sehen wir uns!
3. Nowikow ist ein:
- a) Name;
 - b) Vorname;
 - c) Vatersname.
4. Hochschulen sind:
- a) Universitäten;
 - b) Institute;
 - c) Gymnasien;
 - d) Lyzeen.
5. An einer Hochschule ...man:
- a) lernt;
 - b) studiert;
 - c) erlernt.

4. Wählen Sie die richtige Variante.

1. Nice to meet you: a) Schön, dich / Sie zu kennen; b) Schön, dich / Sie kennen zu lernen; c) Schön, dass ich dich / Sie kenne.
2. My friends call me... a) Meine Freunde heißen; b) man nennt mich; c) Meine Freunde nennen mich...
3. Haven't we met (before)? a) Kennen wir uns nicht? b) Lernen wir einander nicht kennen? c) Darf ich mich vorstellen?
4. I think we've already met. a) Ich denke wir kennen uns schon; b) Ich denke, wir können einander kennen lernen; c) Ich denke, man kennt mich.
5. Nice to see you. a) Schön, dich / Sie zu kennen; b) Schön, dich / Sie zu sehen; c) Schön, dich / Sie kennen zu lernen.
6. See you tomorrow. a) bis später; b) bis dann; c) bis morgen.
7. What's wrong with you? a) Wie geht es dir / Ihnen? b) Ist alles gut? c) Was fehlt dir / Ihnen?
8. Are you all right? a) Bist du / sind Sie okay? b) Ist alles gut? c) Wie geht es dir / Ihnen?

5. Finden Sie im Dialog Stellen, die folgendes bedeuten:

1. Und wie ist dein Name? 2. Aus welcher Stadt kommst du?
3. In welchem Alter stehst du? 4. Welchen Beruf erlernst du? 5. Ich bin schon immatrikuliert.

6. *Ändern Sie den Dialog durch neue Fragen und Informationen.*

7. *Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. Hello! How are you? – I'm fine, thank you! 2. My name is Igor. My surname is Ivanov. 3. My friend studies in Minsk. He studies foreign languages. 4. My friend speaks German well. She often goes to Germany. 5. Do your friends visit their relatives in Germany? 6. Does your brother speak English well? 7. Where are they from? – They are from Grodno. 8. How long has she been working as a doctor? 9. My sister studies and works. She studies during the day, and works in the evening. 10. Where does your friend study? – My friend studies at university. 11. What does your friend study? – She studies literature. 12. When will your friends come? – They will come tomorrow. 13. Does he work already? – No, he is a student. 14. Do you study? – Yes, I study at university. 15. What is your profession? – I am a teacher. 16. Who are these people? – These are my friends from Dusseldorf. 17. Where are they from? – They are from Brest. 18. How long has she been studying at university?

8. *Schreiben Sie in Kleingruppen Ihre Dialoge zum Thema „Bekanntschaft“ und führen Sie sie vor.*

9. *Sie sollen dolmetschen. Schreiben Sie einen Dialog zu dritt: ein Freund aus England, Sie als Dolmetscher und ein Freund aus Deutschland. Führen Sie Ihr Gespräch vor.*

10. *Beantworten Sie die Fragen zum Thema „Bekanntschaft“.*

1. Welche Informationen geben wir bei der Bekanntschaft? (Wir erzählen über Akk. ...)

2. Was erzählen wir nicht?

3. Ist das einfach jemanden kennen zu lernen?

4. Warum lernen wir jemanden kennen?

Die Uhrzeit in Deutschen (Tabelle 5).

*Wie spät ist es? – 8.00 Uhr: (Es ist) acht Uhr. (Es ist) acht.
Wie viel Uhr ist es? – 8.00 Uhr: (Es ist) acht Uhr. (Es ist) acht.*

Tabelle 5 – Die Uhrzeit

Die Uhrzeit	Die offizielle Uhrzeit	Die Uhrzeit in der Umgangssprache
8.00	Es ist acht Uhr.	(Es ist) acht.
8.05	Es ist acht Uhr fünf.	(Es ist) fünf nach acht.
8.15	Es ist acht Uhr fünfzehn.	(Es ist) Viertel nach acht.
8.20	Es ist acht Uhr zwanzig.	(Es ist) zwanzig (Drittel) nach acht / zehn vor halb neun
8.30	Es ist acht Uhr dreißig.	(Es ist) halb neun.
8.40	Es ist acht Uhr vierzig.	(Es ist) zwanzig (Drittel) vor neun / zehn nach halb neun.
8.45	Es ist acht Uhr fünfundvierzig.	(Es ist) Viertel vor neun.
8.55	Es ist acht Uhr fünfundfünfzig	(Es ist) fünf vor neun.
20.00	Es ist zwanzig Uhr.	(Es ist) acht.

Wie spät? oder Wann?

„Wie spät ist es?“ – ohne Präposition:
Wie spät ist es? – (Es ist) 14.00 Uhr.

„Wann“ – mit der Präposition „um“:
Wann kommst du? – Um 14.00 Uhr.

Ein Uhr oder eins

*Wie spät ist es? – Es ist ein Uhr / Es ist eins.
Wann kommst du? – Um ein Uhr / Um eins.*

Orthografie

Viertel vor/nach = groß

Beispiel:

Es ist Viertel nach acht.

Es ist Viertel vor zwölf.

viertel/drei viertel = klein

Beispiel:

Es ist viertel acht.

Es ist drei viertel neun.

1. Antworten Sie auf die Frage: Wie spät ist es?

1. Es ist 10 Uhr. 2. Es ist 13.30 Uhr. 3. Es ist 20.15 Uhr. 4. Es ist 17.45 Uhr. 5. Es ist 17.30 Uhr. 6. Es ist 05.30 Uhr. 7. Es ist 14 Uhr. 8. Es ist 18.55 Uhr. 9. Es ist 16.20 Uhr. 10. Es ist 18.40 Uhr.

2. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wann stehen Sie morgens auf? 2. Wann frühstücken Sie? 3. Wann gehen Sie zur Uni? 4. Wann beginnt der Unterricht? 5. Wann essen Sie zu Mittag? 6. Wann ist Ihr Unterricht zu Ende? 7. Wann fahren Sie nach Hause? 8. Wann essen Sie zu Abend? 9. Wann gehen Sie spazieren? 10. Wann sehen Sie fern? 11. Wann gehen Sie schlafen?

Erzählen Sie jetzt über Ihren freien Tag: was und wann machen Sie.

3. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. When will you meet him? – We will meet at a quarter to nine.
2. When will they come? – They will come at 15.30.
3. When does the train arrive? – It arrives at five minutes to twelve.
4. When does the lesson end? – It ends at 13.40.
5. When do you walk your dog? – I walk my dog in the morning – at 06.30 a.m., and in the evening – at 09.00 p.m.
6. What time does the holiday begin at? – It begins at 18.30.
7. When will the taxi arrive? – It will arrive at 10.10.
8. When are you picking up your guests from the station? – I am picking them up at 22.20.
9. When does the movie begin? – It begins at ten minutes to five.
10. I will be at home at 17.30.

Dialog 3. Viel zu tun haben

Helga: Hallo, Lena!

Lena: Grüß dich? Wie geht`s?

H.: Meine Geburtsparty macht mich verrückt! Ich muss alles vorplanen und organisieren aber ich habe nur 2 Hände!

L.: Ich kann dir helfen. Was haben wir vor?

H.: Vor allem muss man morgen Gartenmöbel und Zelte vom Geschäft abholen. Das Geschäft öffnet um 9 Uhr.

L.: Gut, 8.50 bin ich schon da. In 40 Minuten also 9.30 bekommst du alles. Wohin soll ich danach fahren?

H.: Um 10.15 muss man Getränke abholen. Und um 12 habe ich einen Termin mit unserem Metzger. Das alles kann ich. Aber am Vormittag muss man noch Gebäck und Süßigkeiten bringen. Unsere Konditorei ist morgen nur bis 13.20 offen. Schaffst du das?

L.: Kein Problem! Gibt es noch etwas?

H.: Ja, meine Freunde aus Münster kommen um 14.45 an. Kannst du die vom Bahnhof abholen?

L.: Abgemacht! Und wann beginnt deine Party?

H.: Um 18. Aber ich bitte dich früher zu kommen. Man muss noch die Tische anrichten.

L.: Dann bin ich um 17 wieder da.

1. Übersetzen Sie den Dialog ins Russische. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Wer hat Geburtstag? 2. Warum hat das Geburtskind viel zu tun? 3. Was muss Helga machen? 4. Wann ist das Möbelgeschäft offen? 5. Was muss man im Möbelgeschäft leihen? 6. Was kann Helga selbst bringen? 7. Warum muss man Gebäck und Süßigkeiten am Vormittag abholen? 8. Wen soll Lena vom Bahnhof abholen? Und wann? 9. Warum kommt Lena früher als andere Gäste? 10. Wann kommt sie?

2. Helga und Lena machen alles eine halbe Stunde später. Wie ändern sich alle Zeitangaben?

3. Schreiben Sie einen Tagesplan für Lena an ihrem Geburtstag. Wann soll sie aufstehen, frühstücken, das Haus verlassen usw. Beachten Sie: Lena macht alles allein.

4. Sie planen Ihren Geburtstag. Beschreiben Sie ausführlich: was und wann machen Sie.

Dialog 4. Ein Babysitter

Mutter: Heute habe ich Nachtdienst im Krankenhaus, darum hast du viel zu tun.

Christa: Was soll ich denn machen?

M: Vor allem mach deine Schulaufgaben und spül das Geschirr nach dem Mittagessen.

C: Soll ich noch einkaufen gehen?

M: Zuerst hol bitte deinen Bruder vom Kindergarten ab, und danach könnt ihr zusammen einkaufen.

C: Ich will das nicht. Er wird schnell müde und beginnt zu weinen.

M: Kauf ihm was und er wird wieder ruhig.

C: Was brauchen wir im Geschäft?

M: Nimm einfach die Liste, die liegt auf dem Tisch in der Küche, und besorg alles.

C: Kommt Oma heute Abend? Ich will noch spazieren gehen.

M: Bleib heute zu Hause. Oma fühlt sich nicht ganz wohl. Sie kann nicht kommen.

C: Und wer geht dann mit dem Hund Gassi?

M: Esst zu Abend und geht dann zusammen.

C: Ich bin doch kein Babysitter!

M: Sei ruhig und werde nicht böse! Morgen hast du den ganzen Tag für dich allein. Ruf mich bitte aber noch heute vor dem Schlafengehen an!

1. Finden Sie alle Imperativformen im Text. Nennen Sie entsprechende Infinitivformen.

2. Beantworten Sie die Fragen zum Dialog.

1. Wo arbeitet Christas Mutter? 2. Warum hat Christa an diesem Tag viel zu tun? 3. Was soll Christa an dem Tag machen? 4. Warum will sie nicht mit dem Bruder einkaufen gehen? 5. Warum kommt Christas Oma nicht? 6. Welche Pläne hat Christa? 7. Hat Christa ein Haustier? 8. Warum wird Christa böse? 9. Was soll sie noch vor dem Schlafengehen machen?

3. Christas Bruder ist noch sehr klein. Sagen Sie alles im Imperativ.

Der Bruder sagt:

1. Ich will zu Mama!
Bring mich zu Mama!
2. Ich bin müde!
3. Ich bin hungrig!
4. Ich will Radfahren!
5. Ich bin durstig!
6. Ich will mitgehen!
7. Ich will das nicht essen!

8. Ich will Schokolade!

9. Ich will fernsehen!
10. Ich will nicht schlafen!

Christa soll:

- das Kind zu Mama bringen
- das Kind auf den Arm nehmen
- dem Kind was kaufen
- dem Kind das Fahrrad holen
- dem Kind ein Glas Wasser geben
- das Kind mitnehmen
- dem Kind ein belegtes Brot machen
- dem Kind ein Stück Schokolade geben
- den Fernseher einschalten
- dem Kind ein Märchen vorlesen

4. Machen Sie einen Tagesplan für Christa. Sagen Sie: was und wann kann Christa alles machen.

5. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. It is half past seven already! Take the bag and go to school!
2. Take a sandwich and water! 3. It is cold outside. Put on warm clothing!
4. Call me at 12! 5. Go to the store and buy some food! 6. Take your brother from the kindergarten at 17.00!
7. Choose a gift for your grandmother! 8. Go for a walk in the evening!
9. Have supper! 10. Do not watch TV for a long time!
11. Go to bed! 12. Let's go to the cinema tomorrow!
13. Let's go to the country! (Ins Grüne) 14. Let's buy a cake!
15. Help me, please, choose a cake! – Buy this one, it's very delicious!

6. Beantworten Sie die Fragen.

1. Haben Sie jüngere Geschwister? Was machen Sie für sie?
2. Möchten Sie als Babysitter jobben? Ist diese Arbeit leicht?
3. Ist Christa eine gute Tochter?
4. Welche Aufgaben bekommen Sie von Ihren Eltern?
5. Sind Sie mit dem Zitat einverstanden? „Durch Umgang mit Kindern gesundet die Seele“ (F. Dostojewski)

2. Familie

2.1. Wortschatz zum

adoptieren – to adopt

adoptiv – adopted

die Adoptiveltern – adopting parents, foster parents

das Adoptivkind – an adopted child

das Baby (s) – a baby

der Bruder (Brüder) – a brother

die Nichte (n) – a niece

der Neffe (n) – a nephew

die Braut (Bräute) – a bride, a fiancée

der Bräutigam (e) – a bridegroom, a fiancé

die Brautleute = das Brautpaar – bride and groom, bridal couple

der Cousin (s) – a cousin (male)

die Cousine (n) – a cousin (female)

die Eltern – parents

der Enkel (-) = der Enkelsohn – a grandson

die Enkelin (nen) = die Enkeltochter – a granddaughter

die Ehe (n) – marriage

die Ehe schließen (o; o) – to get married

die Eheleute = das Ehepaar – a married couple

der Ehemann (männer) – a husband

die Ehefrau (n) – a wife

die Familie (n) – a family

eine Familie haben – to have a family

eine Familie gründen – to settle down to married life, to start a family

eine Familie ernähren – to support one's family (to provide for one's family)

die Familie besteht aus ... Personen – the family consists of ... people

aus einer guten (bekannten) Familie stammen (sein) – to come of good kin (to come from a well-known family)

das Familienhaupt – head of a family

die Familienbeziehungen = die Familienverhältnisse – family relations

das Familienmitglied (er) – a family member

die Flitterwochen – honeymoon
 flittern – to celebrate one's honeymoon
 die Geschwister – brothers and sisters
 die Großeltern: der Großvater = der Opa(s), die Großmutter = die
 Oma(s) – grandfather (grandad) and grandmother (granny)
 die Halbgeschwister – stepbrothers and stepsisters
 die Heirat – marriage
 j-n heiraten – to get married
 die Hochzeit – wedding
 ledig sein – to be single, unmarried
 das Kind (er) – a child
 Kinder unter 6 Jahren – children under six years of age
 Kinder über 6 Jahren – children over six years of age
 das Kind aufziehen, erziehen, im Kindergarten unterbringen (tr.) –
 to raise a family, to bring up children, to take to the kindergarten
 die Mutter (Mütter) – a mother
 der Onkel (-) – an uncle
 sich scheiden lassen – to divorce
 die Scheidung – a divorce
 geschieden sein – to be divorced
 die Schwester (n) – a sister
 die Schwiegereltern – parents-in-law, father-in-law, mother-in-law
 die Stiefeltern – stepparents
 die Tante (n) – an aunt
 die Tochter (Töchter) – a daughter
 sich trauen lassen – to get married, to wed
 die Trauung – wedding
 der Vater (Väter) – a father
 mit Vatersnamen – by patronymic
 der / die Verwandte (n) – a relative
 sich verloben – to get engaged
 die Verlobung – engagement
 verlobt sein – to be engaged
 sich verheiraten mit Dat. – to get married
 verheiratet sein – to be married
 verwaist sein – to become an orphan
 der / die Waise (n) – an orphan
 die Witwe (n) – a widow
 der Witwer (-) – a widower

verwitwet sein – to be widowed
der Zwilling (e) – a twin
Wie alt mag er sein? – How old is he?

2.2. Lexikalisch-grammatische Übungen

1. *Füllen Sie die Lücken aus.*

1. Mein _____ ist _____ 2. Ich _____ alt. 3. Ich _____ Gornel.
4. Ich _____ Belarus. 5. Ich bin _____ . 6. Ich _____ an der _____ .
7. Ich _____ mit _____ 8. Meine _____ besteht _____ . 9. Das
sind _____. 10. Ich _____ meine Familie. 11. Ich habe viele _____
12. Wir _____ zusammen.

2. *Nennen Sie die Person, die hier beschrieben ist.*

1. Der Ehemann der Tante ist...
2. Der Vater oder die Mutter ist...
3. Die Frau des Sohnes ist...
4. Der Sohn Ihrer Schwester ist...
5. Das Kind weiblichen Geschlechts ist...
6. Der Vater Ihres Vaters ist...
7. Das Kind von Ihrem Onkel ist...
8. Zwei gleiche Kinder der Eltern sind...
9. Die Frau am Hochzeitstage ist...
10. Das neugeborene Kind ist...

3. *Füllen Sie die Lücken aus. Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. My mother's sister is my... 2. My daughter's brother is my...
3. My father's daughter is my... 4. My mum and dad are my... 5. My
sister's son is my... 6. My aunt's son or daughter is my... 7. My father's
brother is my... 8. My mother's father is my... 9. My daughter's son is
my... 10. My brother's daughter is my...

4. *“Wer bin ich?” Setzen Sie das richtige Familienmitglied ein. Orientieren Sie sich am Stammbaum. Sagen Sie alles auf Deutsch (pуcунок 1).*

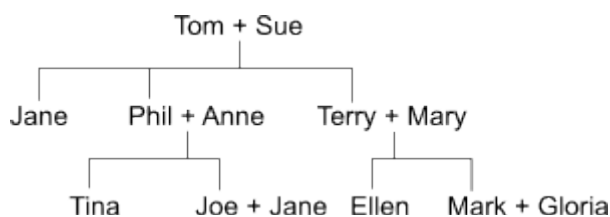


Рисунок 1

1. My... is 64 years old. His name is Tom. 2. My... is 62. Her name is Sue. 3. I have got a..., she is 37. 4. My... is 40. He is married with two children. 5. I have two children, too. 6. My... is called Tina. She is 17 years old. 7. My... is called Joe. He is married. 8. His... is called Jane, just like my sister. 9. Do you know who I am? My name is...

5. *Erklären Sie die Bedeutung folgender Wörter und Wortverbindungen auf Deutsch.*

Muster: der Waise – dieses Kind hat keine Eltern.

Die Adoptiveltern, die alleinstehende Mutter, eine kinderreiche Familie, der Rentner, Kinder im Schulalter, die Nichte, der Neffe, der Witwer, das Brautpaar, die Eheleute, die Halbwaise, der Halbvater, die Schwiegereltern, die Flitterwochen, der Ehekrüppel.

6. *Übersetzen Sie ins Russische. Setzen Sie passende Personalpronomen ein.*

A: 1. Das ist meine Schwester. ...heißt Petra. 2. Das ist ihr Bruder. ...ist 15 Jahre alt. 3. Das sind unsere Zwillinge. ...lernen noch in der Schule. 4. Das ist unser Neffe. ...ist Student. 5. Ist dieser Herr dein Onkel? Wie heißt...? 6. Im Zimmer sitzen ihre Enkelkinder. ...spielen. 7. Ich und meine Enkelin sind heute zu Hause. ...spielen Schach. 8. Stefan und Martin, wohin geht...? 9. Das Mädchen weint. ...ist krank. 10. Herr Braun, was lesen...? 11. Wir gehen spazieren, gehst... mit?

B: 1. Wo ist Omas Tasche? – ...liegt auf dem Tisch. 2. Warum trinkt dein Cousin den Tee nicht? – ...ist kalt. 3. Gefällt deinen Verwandten unser Haus? – Ja, ...ist sehr schön. 4. Warum essen deine Enkelkinder diese Äpfel nicht? – ...sind sauer. 5. Hast du eine Schwester? – Ja, ...geht noch in die Schule. 6. Liest dein Großvater dieses Buch? – Nein, ...ist nicht interessant. 7. Wo sind deine Eltern? – ...sind heute im Theater. 8. Ist Ihr Kind schon groß? – Nein, ...ist erst 3 Jahre alt. 9. Ist dein Bruder schon verheiratet? – Nein, ...ist noch ledig. 10. Kennst du seine Braut? – Ja, ...arbeitet in unserem Büro.

7. *Setzen Sie die Reihen fort.*

1. Die Mutter liebt *mich* und schreibt *mir* oft Briefe. Die Mutter liebt *dich* und schreibt *dir* oft Briefe. ...

2. Der Großvater versteht *mich* und hilft *mir* oft.
3. Der Neffe besucht *mich* und erzählt *mir* alles.
4. Die Tante vergisst *mich* nicht und schenkt *mir* oft Geschenke.

8. Ersetzen Sie alle Substantive durch entsprechende Personalpronomen.

A: 1. Das Haus gehört dem Vater / den Verwandten / der Großmutter. 2. Das Auto gehört dem Onkel / der Tante / dem Cousin. 3. Die Wohnung gehört dem Witwer / dem Enkel / den Enkeln. 4. Das Grundstück gehört den Schwiegereltern / der Schwiegertochter / dem Stiefsohn. 5. Das Fahrrad gehört dem Kind / dem Sohn / der Tochter. 6. Das Spielzeug gehört den Enkeln / der Enkelin / dem Neffen. 7. Der Garten gehört unserer Familie / seiner Ehefrau / seiner Nachbarin. 8. Die Möbel gehören unseren Eltern / unserem Nachbarn / unserer Tante. 9. Die Garage gehört meinem Vater / meinen Verwandten / meiner Frau.

B: 1. Meine Familie kennt gut diesen Mann / seinen Bruder / ihren Sohn. 2. Meine Mutter kennt gut diese Nachbarin / ihre Nachbarn / ihren Neffen. 3. Unsere Familienmitglieder kennen gut unseren Nachbarn / diesen Jungen / dieses Mädchen. 4. Meine Oma kennt gut diese Witwe / diesen Witwer / seine Braut. 5. Dein Opa kennt gut meinen Onkel / ihre Kinder / ihr Kind. 6. Seine Adoptiveltern kennen gut diese Frau / diesen Mann / unsere Familie. 7. Der Vater versteht seinen Sohn / seine Tochter / seine Kinder. 8. Das Familienhaupt versteht alle Familienmitglieder / diesen Familienangehörigen / diese Verwandte. 9. Der Opa versteht seinen Enkel / alle Enkel / seine Enkelin. 10. Dieser Junge versteht seine Eltern / seinen Vater / seine Mutter.

9. Setzen Sie das in Klammern stehende Substantiv in die richtige Form. Ersetzen Sie alle Substantive durch entsprechende Personalpronomen.

A: 1. Mein Bruder hilft immer... (der Vater) im Haushalt. 2. Der Onkel versteht... (der Neffe) nicht. 3. Meine Eltern sehen... (der Junge) zum ersten Mal. 4. Die Nichte macht... (die Tante) eine Tasse Tee. 5. Der Schwiegervater schenkt... (die Schwiegertochter) einen großen Blumenstrauß. 6. Unser Sohn zeigt... (die Gäste) das Haus. 7. Die Oma antwortet gern... (die Enkelin). 8. Unser Onkel kennt sehr gut...

(der Mann). 9. Die Großeltern verwöhnen oft... (die Enkelkinder). 10. Die Eltern erziehen streng... (der Sohn). 11. Meine Freunde feiern bald... (die Hochzeit). 12. Die Oma zieht... (der Enkel) auf.

B: 1. Die Frau kocht für... (der Ehemann) Kaffee. 2. Die Verwandten sprechen mit... (die Kinder). 3. Meine Tante hat kein Zimmer für... (der Neffe). 4. Die Enkelkinder spielen gern mit... (der Großvater) zusammen. 5. Meine Schwester ist mit... (dieser Mann) verheiratet. 6. Seine Nichte ist mit... (unser Freund) verlobt. 7. Alle Familienangehörigen sind heute bei... (die Großeltern). 8. Unsere Familie geht morgen zu... (der Onkel). 9. Die Kinder bleiben heute bei ... (die Tante). 10. Die Mutter ist heute mit... (die Tochter) zufrieden. 11. Diese Arbeit ist sehr schwer für... (das Kind). 12. Die Enkelin geht mit... (die Großmutter) einkaufen.

10. Setzen Sie die Verben „sein“, „haben“ oder „werden“ in der richtigen Form ein.

1. Meine Nichte... Studentin. Sie... sehr fleißig und nett. Sie... viele Freundinnen an der Uni. Meine Nichte studiert Medizin und... Ärztin. 2. Unsere Familie... einen Hund, und unsere Nachbarn... 3. Katzen. Diese Katzen... schwarzweiß. 4. Was... du nach der Hochschule? – Ich studiere Jura und... Rechtsanwalt. 5. „Peter, ...du gesund?“ – fragte die Mutter. „Ja, ich... gesund. Ich... nur Kopfschmerzen“. 6. „... du ein Fahrrad?“ – fragt mein Cousin. „Ja, ich... ein Fahrrad. Aber es... kaputt“. 7. Das Wetter... heute gut. Es... sehr warm. 8. Du... sehr frech. Deine Mutter... viel Geduld. Aber bald... sie auch böse. 9. Heute... viele Gäste in unserem Haus. Meine Eltern... sehr beschäftigt. Aber meine Mutter... gern verschiedene Familienfeste. 10. Unsere Wohnung... nicht besonders groß: sie... nur 2 Zimmer. 11. Was... ihr?

11. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein. (schwache Verben).

1. Meine Verwandten... (adoptieren) ein Mädchen. 2. Diese Oma... (verwöhnen) ihre Enkel mit Geschenken. 3. Mein Neffe... (heiraten) diesen Herbst. 4. Unsere Familie... (bestehen) aus 4 Personen. 5. Mein Onkel... (gründen) bald seine eigene Familie. 6. Das Familienhaupt... (ernähren) seine Familie. 7. Die Eltern... (schenken)

ihrem Kind ein Fahrrad zum Geburtstag. 8. (Wohnen) ...du noch bei deinen Eltern? 9. Mit wem... (spielen) deine Kinder? 10. (Brauchen) ...du meine Hilfe? 11. Mein Sohn... (zeigen) Ihnen unser Haus. 12. Wie oft... (besuchen) ihr eure Großeltern? 13. Wir... (machen) zu Weihnachten kleine Geschenke allen Verwandten. 14. Die Enkelin... (fragen) oft ihre Oma. 15. Meine Nichte... (lernen) noch in der Schule.

12. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben in der richtigen Form ein.

1. Meine Großmutter... (einkaufen) jede Woche. 2. Unser Familienfest... (beginnen) heute um 18 Uhr. 3. Diese Brautleute... (einladen) alle Verwandten zu ihrer Hochzeit. 4. Diese Frau... (erziehen) ihre Kinder streng, aber ihr Mann... (verwöhnen) sie von Zeit zu Zeit. 5. Seine Tante... (besuchen) ihren Neffen oft und... (mitbringen) immer kleine Geschenke. 6. Mein Onkel... (verdienen) jetzt wenig und seine Frau... (ernähren) die Familie. 7. Unsere Nachbarn... (unterbringen) ihren kleinen Sohn im Kindergarten. 8. Eure Oma... (beantworten) immer gern alle Fragen. 9. Meine Bekannten... (verbringen) ihre Flitterwochen in Frankreich. 10. Seine Schwiegermutter... (abholen) das Kind vom Kindergarten. 11. Es klingelt und mein Freund... (aufmachen) die Tür. 12. Seine Mutter... (aufziehen) ihn allein.

13. Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein. (starke Verben).

1. Heute... (fahren) mein Bruder zu unseren Verwandten. 2. Ihre Tante... (lesen) gern verschiedene Modezeitschriften. 3. Der Opa... (nehmen) einen Apfel und... (geben) ihn seinem Enkel. 4. Unsere Gäste... (kommen) morgen. 5. Der Vater fragt: „Wann... (beginnen) das Fußballspiel?“ 6. Sein Bruder fragt mich: „...(schlafen) du noch?“ „Nein,“ – antworte ich, „ich... (aufstehen) schon“. 7. Meine Cousine ist mit einem Ausländer verheiratet. Wenn er... (sprechen), ... (verstehen) ich ihn schlecht. 8. Die Eltern... (gehen) ins Kino, und die Oma... (bleiben) mit den Enkeln zu Hause. 9. Der Junge... (stoßen) den Tisch und die Tasse... (fallen) auf den Boden. 10. ... (lassen) du dich trauen? 11. Ihr... (sein) unglücklich. ... (lassen) ihr auch scheiden? 12. Seine kleine Schwester... (laufen) nach Hause.

14. Beantworten Sie die Fragen. Erzählen Sie über sich selbst und Ihren Freund / Ihre Freundin.

1. Helfen Sie Ihren Eltern im Haushalt? 2. Wieviel Stunden schlafen Sie pro Tag? 3. Um wieviel Uhr stehen Sie morgens auf? 4. Wie lange studieren Sie schon? Was erlernen Sie? 5. Wohin fahren Sie im Sommer? 6. Was essen Sie zum Frühstück? 7. Trinken Sie Tee oder Kaffee zum Frühstück? 8. Gehen Sie oft spazieren? 9. Haben Sie ein Haustier? 10. Lesen Sie viel? Welche Bücher lesen Sie? 11. Wen bitten Sie um Hilfe? 12. Laden Sie oft Ihre Freunde zu Gast ein? 13. Gehen Sie oft ins Kino? Und ins Theater? 14. Treffen Sie sich oft mit Ihren Verwandten / Freunden? 15. Werden Sie oft krank?

15. Beantworten Sie die Fragen (sollen).

Wer soll in der Familie:

1) kochen; 2) Wäsche waschen; 3) Kinder vom Kindergarten abholen; 4) die Wohnung sauber machen; 5) einkaufen gehen; 6) Geschirr spülen; 7) die Familie ernähren; 8) Geld verdienen; 9) Kinder erziehen; 10) Kinder großziehen; 11) Freizeit gestalten; 12) die Hochzeitsfeier bezahlen.

16. Wählen Sie das richtige Verb: sollen oder müssen.

1. Unsere Tante hat morgen Geburtstag. Wir... ihr dazu gratulieren. Meine Mutter sagt: „Du... noch ein Geschenk für sie kaufen“. 2. Unser Auto ist kaputt, darum... wir ein Taxi bestellen. 3. Alle wissen das: die Eltern... für ihre Kinder sorgen und die Kinder... ihre Eltern achten. 4. Meine Mutter weiß nicht, was sie kochen... 5. Die Braut weiß nicht, wen sie zur Hochzeit einladen... 6. Ich gehe nicht mit. Ich... noch meine Oma besuchen und dann noch einkaufen. 7. Meine Schwester sagt: „Ich... noch meine Hausaufgaben machen“. Ich frage sie: „... ich dir helfen?“ 8. Man... jeden Tag essen und trinken. 9. ...wir noch auf deinen Vater warten? 10. Ich bin krank und... mehr schlafen. 11. Der Arzt sagt: „Sie... 3mal pro Tag diese Arznei einnehmen“.

17. Wählen Sie das richtige Verb: können oder dürfen.

1. „Ich... mit dem Auto zum Bahnhof fahren und unsere Gäste abholen“. – „...ich mitfahren?“ – Nein, das... du nicht. Du hast noch deine Hausaufgaben“. 2. Deine Tante hat viel zu tun. Ich habe Zeit und... ihr helfen. 3. Am Meer... man in einem Hotel oder in einem Wochenendhaus wohnen. 4. „Mama, ...ich mit meinen Freunden ins

Kino?“ – „Ja, du..., aber zuerst mit dem Hund Gassi gehen“. 5. „Warum... ich dein Fahrrad nicht nehmen?“ – „Du... es kaputt machen“. 6. Ich ... diese Wohnung nicht mieten. Ich habe kein Geld. 7. Im Winter... man auf dem Lande Ski laufen. 8. Seine Ehefrau... nicht lange im Dorf bleiben, denn sie mag Komfort. 9. Ihre Kinder... nur wenig fernsehen. 10. Unser Freund... jetzt nicht sprechen, denn er hat Angina. 11. Ihre Enkelkinder... überall in ihrem Haus spielen, denn sie macht keine Verbote. 12. Tom liegt an Masern. Er... sich nicht mit Freunden treffen.

18. Antworten Sie auf die Fragen. Beachten Sie die Modalverben.

1. Was mögen Sie? 2. Was dürfen kleine Kinder nicht machen? 3. Was kann man in seiner Freizeit machen? 4. Was müssen Sie im Haushalt machen? 5. Wie soll ein guter Student sein? Und ein Hochschullehrer? 6. Wo kann man wohnen? 7. Wann muss man zum Arzt gehen? 8. Was darf man nicht machen? 9. Wo wollen Sie Ihre Ferien verbringen? 10. Welche Arbeit mögen Sie nicht? 11. Wann kann der Mensch selbständig sein? 12. Wann darf man heiraten?

19. Ergänzen Sie die Reflexivpronomen.

A: 1. Diese jungen Leute verloben... morgen. 2. Wo verloben... deine Freunde? – Sie verloben... bei ihren Verwandten auf dem Lande. 3. Wer verlobt... heute? – Meine Cousine verlobt... heute. 4. Wann verlobst du...? 5. Man verlobt... 6. Wir verloben... nächstes Jahr. 7. Verlobt ihr... bald? 8. Verloben Sie... nächsten Sommer?

B: 1. Mit wem verheiratet... deine Schwester? – Sie verheiratet... mit meinem guten Freund. 2. Man verheiratet... selten im Winter. 3. Wer verheiratet... nächste Woche? – Meine Verwandte verheiratet... nächste Woche. 4. Wann verheiratest du...? – Ich verheirate... diesen Sommer. 5. Wir verheiraten... diesen Frühling. Verheiratet ihr... auch diesen Frühling? 6. Ihre Kinder verheiraten... nur im Herbst.

C: 1. Warum lassen sie... scheiden? 2. Wer lässt... scheiden? 3. Ihre Tante lässt... von ihrem Mann scheiden. 4. Man lässt... scheiden. 5. Lässt du... scheiden? – Nein, ich lasse... nicht scheiden. 6. Wir lassen... scheiden. 7. Lasst ihr... scheiden? 8. Lassen Sie... scheiden?

D: 1. Wer lässt... morgen trauen? – Meine Schwester lässt... morgen trauen. 2. Lässt ihr... diesen Monat trauen? – Ja, bald lassen wir... trauen. 3. Man lässt... trauen. 4. Warum lässt du... nicht trauen? 5. Ich lasse... diese Woche trauen. 6. Lassen Sie... auch trauen?

20. *Setzen Sie die in Klammern stehenden Verben im Präsens ein (Zusammenfassung).*

1. Wo... (sein) deine Großmutter? – Sie... (arbeiten) in unserem Garten. – Was... (machen) sie im Garten? – Sie... (gießen) die Blumen. 2. Warum... (verwöhnen) dich deine Großeltern? – Ich... (sein) das einzige Enkelkind in der Familie. 3. In seiner Familie... (sein) er das Familienhaupt und... (verdienen) Geld. Seine Frau... (arbeiten) nicht. Sie... (sein) Hausfrau und... (führen) den Haushalt. 4. Nächste Woche... (feiern) unsere Familie einen Geburtstag. Man... (einladen) viele Gäste auf Samstag. Man... (vorbereiten müssen) alles gut. Unser Sohn... (sich freuen) schon auf das Familienfest. 5. Unsere Familie... (sitzen) am Tisch. Man... (essen) zu Mittag. Das Essen... (schmecken) gut. Gewöhnlich... (zubereiten) unsere Mutter das Essen, und die Kinder... (abräumen) vom Tisch. 6. Sein Vater... (sein) in Minsk. Heute... (fahren) er nach Hause. Immer... (bringen) er viele Süßigkeiten von seinen Reisen. Sein Zug... (ankommen) um 8 Uhr. Er... (nehmen) ein Taxi. 7. Ihr Opa... (schreiben) Kindererzählungen. Er... (ausdenken) immer etwas Interessantes. Sie... (lesen) immer seine Erzählungen mit Vergnügen. 8. Mit wem... (sprechen) dein Schwiegervater? – Ich... (wissen) nicht. Ich... (kennen) diesen Mann nicht. – ... (sehen) du ihn zum ersten Mal? – Ja, er... (sein) zum ersten Mal bei uns zu Hause. 9. In meinem Haus... (sein) es sehr laut. ... (dürfen) ich heute bei dir arbeiten? – Ja, du... (dürfen), aber du... (können) das nicht – meine Wohnung wird renoviert. 10. Mein Neffe... (mögen) Biologie und Chemie. Er... (wollen) Medizin studieren. Er... (sein) sehr klug und zuvorkommend. Er... (werden) ein guter Arzt.

21. *Setzen Sie die richtige Präposition ein.*

1. Dieser Junge stammt... einer guten Familie. 2. Meine Mutter ist Lehrerin... Beruf, aber sie arbeitet... Erzieherin... einem Kindergarten. 3. ...nächsten Monat verheiratet er sich... meiner Cousine. 4. Eine durchschnittliche Familie besteht heute... 3-4 Personen: ...den Eltern und... einem Kind oder... 2 Kindern. 5. Kinder... 6 Jahren können bei

uns einen Kindergarten besuchen oder sie bleiben... Hause. 6. ...6 oder 7 Jahren müssen die Kinder... die Schule gehen. 7. Sie haben Kinder... Schulalter. 8. ...Kreise meiner Familie fühle ich mich immer wohl. 9. Seine Eltern sind gestorben und er wohnt... den Großeltern. 10. Fast alle meine Freunde kenne ich ...Kindheit...

22. Bilden Sie Sätze mit folgenden Wörtern.

1) meine Cousine, im Juni, sein, schwanger, kriegen, ein Kind; 2) der Enkelsohn, verwöhnen, die Oma, der Opa, streng, sein; 3) die Geschwister, die Eltern, gut, erziehen; 4) einander, sich scheiden lassen, schlecht, die Eheleute, verstehen, wollen; 5) allein, ihre Nichte, die Tante, aufziehen; 6) bestehen aus Dat., seine Familie, 4 Personen, die Eltern, 2 Kinder; 7) gründen, aber, verdienen, wollen, seine eigene Familie, kein Geld, noch; 8) keine eigenen Kinder haben, adoptieren, meine Verwandte, ein Mädchen, wollen; 9) sollen, das Familienhaupt, Geld verdienen, ernähren, seine Familie; 10) nicht, im Kindergarten, sie, ihre Zwillinge, unterbringen, dieses Jahr; 11) 30 Jahre alt sein, ledig, wollen, mein Cousin, sein, nicht, heiraten; 12) eine große Feier, wollen, sich verloben, meine Freunde, organisieren, für die ganze Familie.

23. Setzen Sie passende Wörter oder Wortverbindungen ein.

1. Mein Neffe ist ledig und will nicht... 2. Meine Freundin ist mit deinem Bruder... 3. Seine Eltern sind gestorben. Er ist... 4. Sie will wissen, mit wem ich... 5. Bald kriegt sie ein kleines Baby. Sie ist... 6. Sie ist ein Einzelkind, deshalb ist sie sehr... 7. Er ist arbeitslos und kann seine Familie nicht... 8. Ihre... verhalten sich zu ihr wie ihre eigenen Eltern. 9. Sie hat einen Bruder und zwei... 10. Die Familie mit 3 oder mehr Kindern ist... 11. Alle Kinder unter 6 Jahren besuchen... 12. Meine Eltern sind schon über 60. Sie sind... 13. Er will wissen, womit ich mich beschäftige, und er fragt: ...? 14. Meine Eltern arbeiten immer viel und unsere Oma... uns. 15. Sie hat Kinder sehr gern, deshalb will sie nach der Absolvierung der Uni... Lehrerin...

24. Verbinden Sie die Satzteile mit der richtigen Konjunktion: entweder-oder, weder-noch, denn, dann, darum, trotzdem, einerseits-andererseits, aber.

1. Er heiratet. Er will eine Familie gründen. 2. Sie ist ein Einzelkind in der Familie. Sie ist sehr verwöhnt. 3. Er will die Ehe schlie-

ßen. Er will ledig sein. 4. Er mag seine Schwiegermutter nicht. Er mietet eine Wohnung. 5. Du sollst dich an unsere Familienregel anpassen. Du sollst das Elternhaus verlassen. 6. Er ist kein guter Vater. Er ist kein guter Mann. 7. Sie haben sich scheiden lassen. Sie wohnen zusammen. 8. Das Kind ist schon 3 Jahre alt. Man muss es im Kindergarten unterbringen. 9. Man schließt die Ehe. Man flittert. 10. Er ist ihr Lieblingskind. Er ist ihr sehr ähnlich. 11. Sie versprechen dem Enkel, mit ihm zusammen zu Gast zu gehen. Er bleibt zu Hause. 12. Er muss seine Familie ernähren. Er ist zurzeit sehr krank. 13. Sie hat ein Brautkind. Er will sie heiraten. 14. Sie wollen sich in diesem Monat verloben. Sie laden viele Gäste ein.

25. *Vollenden Sie die Sätze.*

1. Sie lieben einander und wohnen schon lange zusammen, aber...
2. Mal wohnt er bei seinem Onkel, mal...
3. Er muss zu Hause bleiben und auf die Kinder aufpassen, denn...
4. Ich wohne noch bei meinen Eltern, denn...
5. Er ist schon lange verheiratet, aber...
6. Diese Eheleute streiten sich oft, darum...
7. Einerseits wollen sie flittern, andererseits...
8. Entweder schließen wir einen Ehevertrag ab, oder...
9. Ihre Schwiegereltern tun alles für sie, trotzdem...
10. Sie hat schon 2 eigene Kinder, aber...
11. Zuerst heiratet man, dann...
12. Sie ist weder eine gute Hausfrau, noch...
13. Er ernährt die Familie, denn...
14. Mal kocht er für die ganze Familie, mal...
15. Er ist nicht nur ein guter Vater, sondern auch...

26. *Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. They are going to get married, because they love each other.
2. On the one hand, they have three children, on the other hand, they want to adopt one more child.
3. They are going to adopt a child, as they do not have their own children.
4. One day she wants a big wedding, another day she plans to celebrate it in the family circle.
5. He is neither at school nor at home.
6. She has two small children, so she is

not working now. 7. He earns little money, but he does not change his place of work. 8. Either they will get married this year, or they will never get married. 9. The kindergarten is closed today, so the children are at their grandmother's. 10. First she takes her child to the kindergarten, then she goes to work. 11. Her son not only draws well, but he also sings. 12. The child is sick, so he will not go to the kindergarten today. 13. One day the children are taken from the kindergarten by their grandmother, another day her husband does it. 14. His school performance is very poor and he does not do his homework. 15. He is very strict with the pupils, nevertheless they like and respect him.

27. Beantworten Sie die Fragen.

1. Wie heißen Sie?
2. Wie alt sind Sie?
3. Was werden Sie?
4. Wo studieren Sie?
5. Wo wohnen Sie?
6. Aus wieviel Personen besteht Ihre Familie?
7. Was sind Ihre Eltern von Beruf? Was machen Ihre Geschwister?
8. Stammen Ihre Eltern aus einer Stadt oder vom Lande?
9. Sind Sie mit ihrer Familie zufrieden?
10. Verstehen Sie sich immer in der Familie?
11. Haben Sie Familientraditionen? Wie feiert man verschiedene Feste in Ihrer Familie?
12. Wenn Sie irgendwelche Probleme haben, wem sagen Sie davon?

28. Sprechen Sie zu den folgenden Situationen.

1. Sie sind im Ausland und möchten mehr über die Familie in diesem Land wissen. Worüber werden Sie fragen.
2. Sie sind im Ausland und müssen von der Familie in unserer Republik erzählen (welche Familie trifft sich öfter, wer ernährt die Familie usw.)
3. Gibt es eine Familie, die als Vorbild der Beziehungen zwischen den Familienmitgliedern für Sie dient.

3. Textarbeit

Text 1. Unsere Verwandtschaft

Darf ich mich vorstellen? Ich heie Paul. Ich bin ein Einzelkind. Ich habe also keine Geschwister. Meine Großeltern väterlicherseits sind noch am Leben. Sie sind Rentner. Meine Großmutter mütterlicherseits ist 75 Jahre alt. Aber sie ist für ihr Alter noch sehr rstig. Sie ist Witwe. Ihr Ehemann, mein Großvater, ist leider nicht mehr am Leben. Mütterlicherseits habe ich 2 Tanten. Tante Anna hat 4 Kinder, Mutters Nichten und Neffen, sie sind also meine Kusinen und Vettern. Tante Lena hat einen Sohn. Ihre Familienverhältnisse sind kompliziert. Sie ist geschieden und lebt getrennt. Als allein erziehende Mutter sorgt sie für ihren Sohn Oleg. Sie arbeitet viel. Sie verdient ihren Lebensunterhalt selbst. Der Vater zahlt aber den Lebensunterhalt für Oleg regelmäßig, Geschenke zu Weihnachten oder auch nur einen Gruß zum Geburtstag gibt es schon lange nicht mehr. Das üble ist: das Kind leidet ohne Vater. Väterlicherseits habe ich einen Onkel. Er ist verheiratet. Seine Ehefrau und er haben einen Sohn und eine Tochter. Sie sind Zwillinge. Sie sind meine Altersgenossen. Meine nahen und entfernten Verwandten sind gute Menschen. Alle Verwandten leben in Frieden und Eintracht miteinander und ich habe sie gern.

1. *Sagen Sie: falsch oder richtig.*

1. Alle Pauls Großeltern sind noch am Leben.
2. Paul hat viele Geschwister.
3. Pauls Großmutter väterlicherseits ist schon 75 Jahre alt.
4. Mütterlicherseits hat Paul 2 Tanten und einen Onkel.
5. Alle Verwandten haben Kinder.
6. In Pauls Verwandtschaft gibt es ein Zwillingpaar.
7. In vielen Familien sind komplizierte Verhältnisse.
8. Eine Tante ist geschieden.

2. *Sagen Sie anders: finden Sie Umschreibungen für alle unterstrichenen Textstellen.*

3. *Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. Paul wants to introduce himself and his family. 2. He names himself first then he introduces his parents. 3. He is an only child in

the family. But he has many cousins on his father's and mother's side. 4. He has 2 grandmothers and a grandfather. They are retired and do not work anymore. 5. Paul often visits them with his family. 6. His paternal grandmother and grandfather live in the countryside. Paul visits them every month. 7. He also eagerly communicates with his cousins. The twins on his father's side are of his age. 8. Paul has good relationships with all members of his family. 9. One of his aunts is divorced, and she supports her family herself. Her son does not communicate with his father, but he regularly receives support payments from him. 10. Other members of the family are on good terms with one another and live in peace and quiet.

4. Beantworten Sie die Fragen.

1. Was können Sie über Pauls Großeltern erzählen?
2. Denken Sie aus! Erzählen Sie mehr Information über Pauls Eltern und Großeltern: über ihre Berufe und Charaktere.
3. Wie sind Verhältnisse im Familienkreis?

Text 2. Mein Arbeitstag

Mein Arbeitstag beginnt ziemlich früh. Ich stehe gewöhnlich um 6.30 Uhr auf. Nach dem Aufstehen mache ich das Bett und gehe ins Bad. Dort dusche ich mich, putze mir die Zähne und ziehe mich an. Gegen 7 Uhr gehe ich in die Küche. Dort mache ich das Radio an und bereite mein Frühstück vor. Gewöhnlich trinke ich eine Tasse Kaffee und esse ein paar Toastbrote mit Käse oder Wurst. Das Frühstück dauert nicht lange. Nach dem Frühstück spüle ich das Geschirr, packe meine Sachen und ziehe mich an. Um 7.45 Uhr gehe ich aus dem Haus.

Die Uni ist nicht weit von meinem Haus. Bei schönem Wetter gehe ich zu Fuß, und bei schlechtem Wetter fahre ich zwei Haltestellen mit dem Bus. An der Haltestelle «Universität» steige ich aus.

Ich studiere Jura an der Ludwig-Maximilians-Universität. Der Unterricht an der Uni beginnt um 8 Uhr und dauert gewöhnlich bis 15.30 Uhr. Nach dem Unterricht gehe ich in die Mensa und esse dort zu Mittag. Das Essen ist ziemlich lecker und billig. Nach dem Essen gehe ich oft in die Bibliothek. Nach der Bibliothek gehe ich manchmal direkt nach Hause, manchmal gehe ich zum Sport oder einkaufen.

Gegen 20 Uhr komme ich zurück nach Hause. Zu Hause esse ich zu Abend. Dann lerne ich für die Uni, surfe im Internet, lese oder sehe fern. Manchmal gehe ich mit Freunden aus.

So sieht gewöhnlich mein Arbeitstag aus. Abends bin ich ziemlich müde. Um 23.00 Uhr gehe ich zu Bett und schlafe schnell ein.

1. Finden Sie entsprechende Äquivalente im Text.

1. Karl ist früh auf den Beinen. 2. Dann geht er unter die Dusche und macht sich fertig. 3. Er frühstückt. 4. Nach dem Frühstück räumt er vom Tisch ab. 5. Um 7.45 verlässt er seine Wohnung. 6. Pauls Hochschule befindet sich in der Nähe. 7. Er geht schlafen. 8. Paul nimmt das Abendbrot ein. 9. Er macht seine Hausaufgaben. 10. Er kann sich auch mit seinen Freunden treffen.

2. Setzen Sie richtige Präpositionen und Artikel ein (Dat. – Akk.).

1. Karl steht auf und geht... Bad (n). 2. Er duscht sich... Bad (n). 3. Dann geht er... Küche (f). 4. ...Küche (f) frühstückt er. 5. Er legt Toastbrote, Käse und Wurst... Teller (m). 6. ...Tisch (m) steht schon eine Tasse Kaffee. 7. ...Wand (f) hängt das Radio. Karl macht es an. 8. Nach dem Geschirrspülen packt er seine Sachen... Rucksack. 9. Er steigt... Haltestelle (f) „Universität“ aus. 10. Der Unterricht... Uni (f) beginnt um 8 Uhr. 11. Nach dem Unterricht geht er... Mensa (f). 12. Zu Mittag isst er immer... Mensa (f). 13. Nach dem Essen geht Karl oft... Bibliothek (f). 14. ...Bibliothek (f) arbeitet er einige Stunden. 15. Um 23.00 geht Karl...Bett (n).

3. Beantworten Sie allgemeine Fragen.

Was macht man:

- im Schlafzimmer, im Bad, in der Küche, an der Uni, in der Mensa, in der Bibliothek;
- vor dem Frühstück, nach dem Frühstück, nach der Uni / Arbeit, vor dem Schlafengehen.

4. Erläutern Sie jeden Punkt aus dem Tagesplan von Karl (2–3 Sätze zu jedem Punkt).

- sich fertig machen;
- frühstücken;
- unterwegs;
- an der Uni;
- ein Abend zu Hause.

5. *Beschreiben Sie alle Handlungen von Karl. Gebrauchen Sie in jedem Satz die Konjunktion „dann“.*

6. *Übersetzen Sie ins Deutsche.*

1. Carl lives alone in his flat, so he does everything himself. 2. He gets up early, makes his bed, takes a shower, cleans his teeth and goes to the kitchen. 3. For breakfast, he can make sandwiches and have a cup of tea or coffee. 4. After breakfast he needs to wash the dishes. 5. Sometimes Carl takes sandwiches or an apple with him. 6. Classes at the university begin early, so he needs to hurry. 7. He can go by bus, or on foot. 8. It is warm, so Carl is going on foot. 9. Sometimes he dines in the students' canteen, and sometimes he goes home. 10. He needs to dine in the canteen today as then he is going to the library. 11. You can eat cheap and tasty food in the canteen. 12. After dinner, he can also go to a gym for training or meet friends. 13. It is cold today, so Carl will stay at home. 14. He can watch TV at home or read. 15. Carl usually goes to bed at about 11 o'clock and falls asleep quickly.

7. *Erzählen Sie über Ihren Arbeitstag. Gebrauchen Sie dabei entsprechende Zeitangaben.*

Text 3. Die Familie meines Freundes

Mein Freund Paul hat eine große Familie. Er hat Mutter, Vater, Großmutter, Großvater, den älteren Bruder und die kleinere Schwester.

Sie wohnen alle zusammen in einem großen Haus nicht weit von Stuttgart. Der Großvater hat vor 40 Jahren dieses Haus mit seinen Brüdern gebaut. Er war Bauarbeiter von Beruf.

Pauls Großmutter war Lehrerin von Beruf. Aber jetzt sind seine Großeltern schon Rentner.

Pauls Mutter arbeitet in einer Firma als Betriebswirtin. Sie ist immer beschäftigt, aber sie interessiert sich auch für Malerei und malt schöne Landschaften am Wochenende.

Pauls Vater ist Rechtsanwalt. Manchmal erzählt er interessante Fälle aus seiner Praxis.

Pauls Bruder hat vor zwei Jahren sein Studium abgeschlossen. Er arbeitet als Journalist in einer Zeitung. Er ist mit seiner Arbeit zufrieden.

Pauls Schwester Vera ist 16. Sie lernt noch in der Schule. Sie interessiert sich für Fremdsprachen und spricht schon gut Englisch, Französisch und Spanisch. Sie gefällt mir sehr gut.

Und Paul ist Student. Er studiert mit mir zusammen an der Universität.

Ich besuche die Familie meines Freundes sehr gern. Sie alle sind sehr nett und gastfreundlich.

1. Beantworten Sie die Fragen zum Text.

1. Wie groß ist die Familie meines Freundes? 2. Wo wohnen sie? 3. Wo haben Pauls Großeltern gearbeitet? 4. Was ist Pauls Mutter? 5. Was ist ihr Hobby? 6. Was ist Pauls Vater? 7. Wo arbeitet der ältere Bruder? 8. Wie alt ist Pauls Schwester? 9. Wofür interessiert sie sich? Was will Vera in der Zukunft werden? 10. Wo studiert Paul? 11. Warum mag Paul die Familie seines Freundes?

2. Sagen Sie: falsch oder richtig und korrigieren Sie alle Fehler.

1. Pauls Familie besteht aus 7 Personen.
2. Er hat einen kleineren Bruder und eine ältere Schwester.
3. Das Haus hat man 3 Generationen vor Paul gebaut.
4. Pauls Großeltern sind schon in der Pension.
5. Pauls Mutter hat immer viel zu tun, denn sie arbeitet in einem Betrieb.
6. Aber in der Woche findet sie immer Zeit für ihre Landschaften.
7. Pauls Vater ist Staatsanwalt. Aber er erzählt wenig über seinen Beruf, denn das ist verboten.
8. Pauls Schwester will Journalistin werden, darum erlernt sie jetzt schon Fremdsprachen.
9. Sein Bruder studiert mit mir zusammen.
10. Die Familie meines Freundes lädt mich oft zu Gast ein.

3. Sie sprechen mit Paul über seine Familie. Stellen Sie alle möglichen Fragen an ihn, um mehr Information darüber zu bekommen.

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Не все люди живут вместе со своими родителями, бабушкой и бабушкой. 2. Семья Пауля – исключение: она объединяет 3 поколения. 3. Его семья состоит из семи человек: бабушка

с бабушкой уже не работают, так как они пенсионеры. 4. В семье работает три человека – мама, отец и старший брат. 5. Сам Пауль учится в университете, а его младшая сестра еще ходит в школу. 6. Его мама много работает и очень занята, однако всегда находит время для своих родных. 7. Его отец – адвокат, поэтому у него много историй и он всегда охотно рассказывает о своей работе. 8. Сестра Пауля хочет изучать иностранные языки. Уже сейчас она хорошо говорит на английском, французском и испанском. 9. Семья моего друга очень гостеприимная. Его родные вежливые и доброжелательные люди. Я люблю ходить к ним в гости. 10. Мой друг часто навещает меня, мы много времени проводим вместе, так как общие интересы объединяют нас.

5. Und wie groß ist Ihre Familie? Was können Sie über Ihre Familie erzählen?

6. Erzählen Sie über die Familie Ihres Freundes. Vergleichen Sie dabei Ihre und seine Familie. Welche Unterschiede gibt es in beiden Familien?

Text 4. Meine Arbeitspflichten zu Hause

Meine Eltern arbeiten und kommen erst abends nach Hause. Sie sind müde und brauchen Entspannung. Sie machen aber noch viel im Haushalt. Darum müssen wir Kinder ihnen Hilfe leisten, damit sie sich auch gut ausruhen können. Jeden Tag bringe ich mein Zimmer in Ordnung und am Sonnabend stehe ich beim Aufräumen der ganzen Wohnung auch nicht abseits.

Gewöhnlich mache ich mit dem Staubsauger Teppiche und Möbel sauber. Diese Arbeit fällt mir leicht und macht Spaß. Die Mutter hat in der Regel in der Küche viel zu tun. Darum spüle ich nach dem Essen das Geschirr ab und stelle es in den Geschirrschrank. Morgens gehe ich in die Bäckerei und kaufe frisches Brot und Semmeln. Am Sonntag machen wir mit dem Vater Einkäufe auf dem Markt.

Meine kleine Schwester geht noch in den Kindergarten, der ziemlich weit von unserem Haus entfernt ist. Ich begleite sie morgens und hole sie abends vom Kindergarten ab. Das mache ich gern, weil ich meine Schwester liebe, und weil sie immer nett und gehorsam ist. Im

Sommer helfe ich meinem Vater, wenn unsere Wohnung renoviert wird. Wir kaufen zusammen Tapeten und Klebstoff und machen uns an die Arbeit. Das mache ich besonders gern, weil nach der Renovierung die Wohnung sehr schön aussieht. Ich bin glücklich, dass meine Arbeit zu Hause den Eltern Möglichkeit gibt sich zu entspannen und am nächsten Tag munter wieder zur Arbeit zu gehen.

1. Sagen Sie, was Sie gern / nicht gern / überhaupt nicht machen: das Geschirr abspülen, vom Tisch abräumen, das Essen zubereiten, den Fußboden fegen, Staub saugen, Staub wischen, die Wohnung sauber machen, das Bett beziehen, Wäsche wasche, Wäsche bügeln, den Mülleimer leeren, einkaufen gehen, das Kind vom Kindergarten abholen, das Bad reinigen.

Wer macht das alles in Ihrer Familie?

2. Sagen Sie: welche Haushaltshilfe können Kinder ... leisten?

- unter 6 Jahren;
- unter 10 Jahren;
- ältere Kinder.

3. Beantworten Sie folgende Fragen.

1. Warum müssen die Kinder ihren Eltern Hilfe im Haushalt leisten? 2. Welche Arbeitspflichten haben wir jeden Tag / jede Woche / selten? 3. Wie verteilt man gewöhnlich Arbeitspflichten in einer Familie? 4. Welche Arbeitspflichten sind mit der Essenzubereitung / dem Aufräumen / der Renovierung / der Kindererziehung verbunden? 5. Worauf kann man verzichten, wenn man müde ist? 6. Welche Arbeitspflichten können Spaß machen? Was macht Ihnen Spaß?

4. Übersetzen Sie ins Deutsche.

1. Каждый член семьи имеет свои обязанности. 2. Даже маленькие дети могут выполнять некоторые виды работ. 3. Обычно обязанности в семье распределяют так: мать заботится о приготовлении пищи и уборке, отец помогает ей и следит за состоянием дома. 4. Дети помогают не только матери, но и отцу. 5. Они не только могут оказывать родителям помощь, но и выполнять некоторую работу самостоятельно. 6. Старшие дети могут ходить в магазин, помогать в уборке и даже в ремонте. 7. Нередко они

также должны забирать младших братьев и сестер из сада. 8. Некоторые обязанности по дому нужно выполнять ежедневно, другие – еженедельно. 9. Нужно также хорошо планировать свое время, так как ведение домашнего хозяйства занимает много времени. 10. Пожилые люди не все могут делать сами, поэтому им помогают друзья семьи и родственники.

5. Besprechen Sie folgende Fragen.

1. In welchem Alter müssen die Kinder mit Hausarbeiten beginnen? Begründen Sie Ihre Meinung.

2. Was kann man machen, um die Zeit für Hausarbeiten zu reduzieren?

3. Wie sieht die Verteilung der Haushaltsaufgaben im Studentenwohnheim aus?

4. Sie haben heute viel zu tun. Schreiben Sie einen Zeitplan: Hausarbeit + Zeit. Erläutern Sie Ihren Plan nach dem Muster:

Um... Uhr muss ich...

Quellenverzeichnis

1. Мальцева, Д. Г. Немецко-русский словарь современных фразеологизмов / Д. Г. Мальцева. – 2-е изд., стереотип. – М. : Русский язык – Медиа, 2005. – 507 с.
2. Пашенко, Л. А. Deutsch – немецкий язык: учебное пособие для студентов вузов / Л. А. Пашенко. – Минск : ТетраСистемс, 2006. – 379 с.
3. Салькова, В. Е. Немецко-русский – русско-немецкий тематический словарь / В. Е. Салькова, А. Н. Шимкович. – М. : АСТ: Восток – Запад, 2009. – 768 с.
4. Тагиль, И. П. Немецкий язык. Тематический справочник / И. П. Тагиль. – СПб., 2003. – 254 с.
5. Lehr- und Übungsbuch der deutschen Grammatik / Verlag für Deutsch, München. – 1991. – s. 320.

РЕПУБЛИКА

Производственно-практическое издание

Карebo Ольга Николаевна,
Насон Наталья Васильевна,
Солохина Ольга Викторовна

**НЕМЕЦКИЙ ЯЗЫК
ПРАКТИКА УСТНОЙ
И ПИСЬМЕННОЙ РЕЧИ: СЕМЬЯ**

Практическое пособие

Подписано в печать 02.03.2018. Формат 60x84 1/16.

Бумага офсетная. Ризография. Усл. печ. л. 2,8.

Уч.-изд. л. 3,1. Тираж 25 экз. Заказ 151.

Издатель и полиграфическое исполнение:

учреждение образования

«Гомельский государственный университет
имени Франциска Скорины».

Свидетельство о государственной регистрации издателя, изготовителя,
распространителя печатных изданий № 3/1452 от 17.04.2017.

Специальное разрешение (лицензия) № 02330 / 450 от 18.12.2013.

Ул. Советская, 104, 246019, г. Гомель.